

ISLAM von ISLAMISMUS unterscheiden!

Eine Informationsreihe
für pädagogische Fachkräfte.

Veranstaltungen im Jahr 2026:
29. April 2026 in Paderborn
30. Juni 2026 in Bielefeld

Nähere **Informationen**
zur Veranstaltung
und zur Anmeldung



Musliminnen und Muslime gehören zu Deutschland. Sie sind Teil der deutschen Gesellschaft, prägen und gestalten sie mit. So vielfältig der **Islam** in seinen Ausprägungen ist, so vielfältig ist auch das Selbstverständnis von Musliminnen und Muslimen, ihr Umgang mit Religion und ihre individuelle Religiosität.

In der Öffentlichkeit wird diese Vielfalt noch nicht ausreichend wahrgenommen. Vielmehr scheinen sich bei Teilen der Bevölkerung Stereotype gegenüber dem **Islam**, Negativzuschreibungen und Ängste verfestigt zu haben. Das liegt auch daran, dass im öffentlichen Diskurs nur unzureichend zwischen dem **Islam** als Religion und extremistischen Strömungen wie dem **Islamismus** unterschieden wird. Zudem vermischen bestimmte Gruppen bewusst die Debatte um den **Islamismus** mit einer Debatte um die Integration von Muslimen und Musliminnen. So werden als muslimisch gelesene Menschen zum Teil als Bedrohung wahrgenommen und erfahren Diskriminierung. Ihre pauschale Stigmatisierung ist höchst gefährlich, weil sie die Gesellschaft spaltet und bei den Betroffenen ein Gefühl der Ausgrenzung hinterlässt.

Das friedliche Zusammenleben der Religionen in einer Gesellschaft muss selbstverständlich sein. Allein in Nordrhein-Westfalen leben rund 1,8 Millionen Menschen aller islamischen Glaubensströmungen. Für Nordrhein-Westfalen ist diese Vielfalt eine Bereicherung und eine Stärke der Gesellschaft.

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung garantiert allen Bürgerinnen und Bürgern die Religionsfreiheit. Damit haben alle Musliminnen und Muslime das Recht, ihren Glauben frei zu praktizieren, religiöse Vereinigungen zu gründen und Moscheen zu errichten.

Extremistische Bestrebungen jedoch, die sich auf den **Islam** berufen, unsere Verfassung und ihre Werte ablehnen sowie unsere Demokratie in Frage stellen, haben keinen Platz in Nordrhein-Westfalen. Wir müssen gerade junge Menschen vor gefährlichem **extremistischem Gedankengut** schützen und sie gleichzeitig bei ihrem Wunsch nach einer freien Religionsausübung unterstützen.

Grundlegende Kenntnisse über den **Islam** sind ebenso dringend notwendig wie die Aufklärung darüber, wo die inhaltlichen Unterschiede zwischen dem **Islam** und dem **Islamismus** und anderen extremistischen Bestrebungen liegen.

Eine gelingende Debatte über den **Islam** muss die Perspektive der Betroffenen, ihre Erfahrungen, Sorgen und Wünsche einbeziehen.

Die Informationsreihe der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen, die in Kooperation mit dem Ministerium des Innern, dem Integrationsministerium und dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführt wird, informiert über den gelebten **Islam** in Nordrhein-Westfalen und klärt über die Gefahren auf, die vom **Islamismus** ausgehen.

Neben Information und Sensibilisierung für die genannten Themen werden die Erfahrungen von Expertinnen und Experten aus der Praxis mit Präventionsstrategien sowie Aufklärungsarbeit im Fokus stehen. Ferner werden Diskussionstische zu relevanten Themen angeboten.

Die Informationsreihe richtet sich explizit an **Lehrkräfte und multi-professionelle Teams an Schulen**.

Zu dieser Informationsreihe laden wir Sie herzlich ein.

Ihre Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen



PROGRAMM

ab 08:30 Uhr Ankommen

08:45 Uhr Begrüßung

- **Carmen Teixeira**, Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Teil 1

Muslimische Vielfalt und gelebter Islam in Nordrhein-Westfalen

08:50 Uhr Scharia - der missverstandene Gott:
Der Weg zu einer modernen
islamischen Ethik

- **Prof. Dr. Mouhanad Khorchide**, Zentrum für Islamische Theologie, Universität Münster

09:35 Uhr Islamischer Religionsunterricht in
Nordrhein-Westfalen

- **Jakim Essen**, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

10:20 Uhr Plenumsdiskussion und Fragen

- **Prof. Dr. Mouhanad Khorchide** und **Jakim Essen**

10:50 Uhr Kaffeepause

Teil 2

Islamismus und Radikalisierungswege von Jugendlichen

11:00 Uhr Islamismus in Nordrhein-Westfalen -
Kurzer Lagebericht

am 29. April 2026

- **Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen**, Islamwissenschaftler

am 30. Juni 2026

- **Prof. Dr. Michael Kiefer**, Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück

11:45 Uhr

**Social-Media-Islamismus.
Entwicklungen der Onlinepropaganda seit
dem 7. Oktober 2023**

- **Dr. Götz Nordbruch**, ufuq.de – Pädagogik, politische Bildung und Prävention in der Migrationsgesellschaft

12:30 Uhr

Plenumsdiskussion und Fragen

13:00 Uhr

Imbiss

Teil 3

**Möglichkeiten der Prävention und
Intervention**

14:00 Uhr

Muslim aktiv und weltoffen

- **Selma Duraković**, Forschungsstelle „Ästhetische Zugänge zu Religion und Spiritualität“, Arbeitsbereich Islamische Religionspädagogik, Zentrum für Islamische Theologie, Universität Münster

14:30 Uhr

Thementische

**Beratung, Gewaltprävention und
Krisenmanagement an Schulen.
Systemische Extremismusprävention**

Michael Berens, Landesteam Schulpsychologisches Krisenmanagement NRW

Extremistische und menschenfeindliche Einstellungen stören den Schulfrieden und gefährden die Demokratie. Eine Schulkultur des wechselseitigen Respekts, ein wertschätzendes Miteinander und ein verbindliches Regelsystem, das eindeutig festlegt, wie in Schulen mit Grenzverletzung jeglicher Art umgegangen wird, ist wichtige Prävention. Vorgestellt werden die Unterstützungsangebote der Schulpsychologie im Bereich Gewaltprävention im Allgemeinen.

Präventionsprogramm „Wegweiser - Stark ohne islamistischen Extremismus“

Beratungskräfte der Beratungsstellen

Die Beratungsstellen von Wegweiser stehen Ratsuchenden für alle Fragen rund um das Thema Islamismus zur Verfügung und bieten Informationen, Beratung und konkrete Unterstützung in Einzelfällen bei beginnender Radikalisierung für Schulen, Jugendeinrichtungen und andere Interessierte. Zusätzlich bieten die Beraterinnen und Berater des Programms auch online eine anonyme Beratung per Chat an.

15:00 Uhr

Aussteigergespräch

- **Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen**

16:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Moderation: Carmen Teixeira, Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen



Nähere **Informationen**
zur **Veranstaltung**
und zur **Anmeldung**